

Grundschule Mellendorf soll fit für den Ganztagsbetrieb werden

Politik, Verwaltung und Schulleitung diskutieren über Sanierung oder Neubau des in die Jahre gekommenen Schulgebäudes

MELLENDORF (kra). Die Grundschule Mellendorf soll Ganztagschule werden. Dazu bedarf es natürlich einer ganzen Reihe baulicher Veränderungen. Welcher Art diese sein sollen, ist allerdings umstritten. Eltern, Lehrer und Schulleitung wollen offenbar auf das gewohnte Schulgebäude nicht verzichten und würden sich eine Sanierung und entsprechende Erweiterung wünschen. Die Gemeinde setzt dagegen eher auf einen Neubau, auch, weil die Kosten einer Sanierung sich nicht selten als unberechenbar erweisen. Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie wurde das Thema intensiv diskutiert, doch viele Fragen blieben offen. Daher wurde der Antrag der Verwaltung zunächst zurückgestellt und soll in den Fraktionen noch einmal beraten werden. „Man sollte so eine Sache ja auch nicht übers Knie brechen“, so Heike Süring von der SPD.

Ob das Thema daher in der nächsten Ratssitzung am 13. Mai behandelt werden kann, ist eher unwahrscheinlich. Dann müsste der federführende Ausschuss zuvor noch zu einer Sondersitzung zusammenkommen. Doch wollen die Mitglieder auch noch etliche Details aus einem im Auftrag der Verwaltung erstellten Gutachten in Erfahrung bringen, die aus der Beschlussdrucksache so nicht hervorgingen.

Die Grundschule steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Für die Einrichtung eines Ganztagsbetriebes muss eine Mensa mit Ganztagsräumen bereitgestellt werden. Für die Erweiterung zur Vierzügigkeit werden zusätzliche Klassen- und Nebenräume benötigt. Und das Bestandsgebäude müsste, so es erhalten bliebe, vor allem in energetische Hinsicht grundsaniert werden, wobei es insbesondere um die Außendämmung und technische Modernisierung bei der Elektroinstallation, der Dateninstallation und der Heizung geht.

Die Verwaltung hatte vier Varianten zur Diskussion gestellt. In der Ersten bliebe das Bestandsgebäude vollständig erhalten und würde durch einen zweigeschossigen Anbau ergänzt. Der derzeitige Hortbereich würde für die Mensa und die Ganztagsbetreuung umgebaut. Die zweite Variante sieht zwar den Abriss aller Klassenräume und deren Ersatz ebenfalls in einem zweigeschossigen Anbau vor, ebenso den Umbau des Hortbereichs, aber den Erhalt von Aula und Sanitärbereichen.

Größter Nachteil bei beiden Varianten: Da umfangreiche Bauarbeiten im Bestandsgebäude nötig wären, müsste der Schulbetrieb auf Container ausweichen, die als dreigeschossige Anlage auf dem Parkplatz der Roye Sporthalle errichtet werden könnten – aber auch zusätzliche Mietkosten von jeweils gut 2 Millionen Euro verursachen würden. Die Gesamtkosten für Variante 1 liegen nach derzeitigen Schätzungen bei 16,8 Millionen Euro, bei Variante 2 bei rund 20 Millionen Euro.

Das wäre immerhin noch günstiger als bei der dritten Variante: Ein kompletter Neubau auf einem anderen Grundstück würde nach der derzeitigen Kalkulation 21,6 Millionen Euro kosten. Eine Interimslösung in Containern wäre dabei nicht nötig, aber die Grundschule würde so aus dem Gesamtkomplex des Campus W herausgerissen.

Letztlich ist es die vierte Variante, die von der Verwaltung favorisiert wird: Dabei geht es um einen Neubau, aber auf dem bestehenden Grundstück im hinteren Teil des Geländes, wobei das jetzige Hortgebäude als Mensa

und für die Ganztagsbetreuung genutzt werden soll. Auch bei dieser Lösung wären keine Container erforderlich, da der Schulbetrieb bis zur Fertigstellung des Neubaus im alten Gebäude weiterlaufen könnte.

Nach dem Einzug der Klassen in den Neubau könnten die erforderlichen Umbauten im Hortgebäude beginnen. Während dieser Zeit würden die Essensversorgung und der Ganztagsbetrieb im Altbau weiter laufen. Mit Abschluss der Umbauten zieht der Ganztagsbetrieb dann wieder in das Hortgebäude. Der Schulhof kann umgestaltet werden, er wird dabei allerdings verkleinert. Im Anschluss würde der Abriss des Altbaus beginnen, danach könnte

das Schulgelände final gestaltet und möglicherweise die freigebliebenen Flächen für weitere Bauprojekte genutzt werden.

Diese Variante ist mit Kosten in Höhe von 16,3 Millionen Euro auch die günstigste Lösung.

WIR HANDELN NICHT MIT ZITRONEN!

JETZT MÖBEL & MEHR ENTDECKEN UND IN ALLEN ABTEILUNGEN SPAREN!

NUR BIS SA. 25.05.





20%

AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*1



IN HANNOVER: WEINPROBE
am 25.05., von 12-17 Uhr:

Italianische Winzer präsentieren ihre feine Auslese, begleitet von traditioneller Pinsa Romana.

GIN TONIC-SET
9-TLG., Kristallglas, best. aus: 4x Gin Tonic-Glas, je 640 ml, 4x Glastrinkhalm und Reinigungsbürste
0143149.00



AKKU-TISCHLEUCHTE „TALENT“
Metall, H38 cm, Ø12 cm, mit Zugschalter, Fernbedienung, dimmbar, inkl. 2W LED+0,8W RGB=180lm, 3000K
309372.00



SCHÖNER WOHNEN
KOLLEKTION

Alles Abholpreise, solange der Vorrat reicht.

UVP ~~53.40~~
17.99

Mit RGB Farbwechsel

~~49.99~~
39.99

Jetzt kaufen & bequem bezahlen!

Finanzierung

BIS ZU 72 MONATE.*2

Rabatt nur bis 25.05.2024 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 • Tel.: 0511 47566-0

30880 Hannover/Laatzten • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzten • Lüneburger Straße 3 • Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 25.05.2024. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 Finanzierung über die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Nähere Infos im Einrichtungshaus.

14543401_002624